

Lokales

1.000 Euro für die Ukraine-Hilfe

Die „Mittelalter-Gruppe“ der Arbeiterwohlfahrt Mennighüffen spendet für die Ukraine.
Hans-Karl Otto, Präsident des Lions-Club Löhne nimmt die Spende entgegen.

Wencke Meckenstock

■ **Löhne.** Karl-Heinz Kelle engagiert sich. Er ist eines von 50 Mitgliedern der „Mittelalter-Gruppe“ der Arbeiterwohlfahrt „Ortsgruppe Mennighüffen“. Und die hat gerade erst tief in die Tasche gegriffen, um die Ukraine-Hilfsaktion des Löhner Lions-Clubs zu unterstützen.

Aus ihrer Gruppenkasse, wohin ein Teil der Mitgliedsbeiträge und Spenden fließen, kommt die großzügige Spendensumme von 1.000 Euro. „An unseren Gruppen-Veranstaltungen nehmen meist 30 bis 50 Personen teil“, sagt Karl-Heinz Kelle. Zur Spende an den Löhner Lions-Club haben die Gruppen-Mitglieder zwei Dinge veranlasst, wie Sprecher Kelle ausführt: „Uns hat inspiriert, dass 100 Prozent des Geldes über die Lions an die Ukraine weiter gegeben werden. Und über die Verbindung zu Löhnes polnischer Partnerstadt Mielec wissen sie, was nötig ist.“

Kelle überreicht symbolisch den Spendenscheck mit seinem Gruppen-Kollegen Heinz Warling. Hans-Karl Otto, Präsident des Lions Clubs Löhne, nimmt den Scheck freudestrahlend entgegen: „Eine super Aktion. Wir freuen uns sehr“, sagt der engagierte Lion stellvertretend für den Löhner Club. „Wir bekommen einen Vertrauensvorschuss und werden zu dafür sorgen, dass das gespendete Geld an den richtigen Stellen ankommt“, so Otto weiter.

Der Lions-Club kooperiert mit der Stadt Löhne für die Ukraine-Hilfsaktion. Über drei Wege soll das Geld verwendet werden: „In Mielec kommen ukrainische Flüchtlinge an.



Karl-Heinz Kelle (v. l.) und Heinz Warling von der Gruppe „Mittelalter“ des Ortsvereins Mennighüffen der Arbeiterwohlfahrt übergeben ihren Spendenscheck an Hans-Karl Otto, Präsident des Lions Clubs Löhne, für die Löhner Hilfsaktion Ukraine.

Foto: Wencke Meckenstock

Um diesen Menschen helfen zu können, wurde dort eine Liste mit Hilfsgütern erstellt, so dass diese mit den Spendengeldern gekauft werden können. Zudem sorgen intensive Kontakte über Lions-Freund Hans-Dieter Brüggemann nach Mielec dafür, dass das Geld dort ankommt, wo es benötigt wird. Und über die Stadt Löhne sollen ukrainische Flüchtlinge auch hier unterstützt werden“, führt der Lions-Präsident zu den drei möglichen Ansätzen der Spendeverteilung aus. „Uns ist im

einzelnen nicht wichtig, was konkret mit dem Geld passiert. Wir vertrauen darauf, dass es dort ankommt, wo es benötigt wird“, sagt Karl-Heinz Kelle und damit sind sich alle drei einig.

Ob Radtouren oder Wanderungen, die Mitglieder der Gruppe „mittleren Alters“ sind aktiv, wie Karl-Heinz Kelle erklärt. „Unsere Gruppe ‚Mittelalter‘ gibt es seit über 35 Jahren. Wir sind die einzige Gruppe dieser Art von der Arbeiterwohlfahrt im ganzen Kreis Herford. Unser jüngstes Mit-

glied ist knapp über 40 Jahre alt, die Ältesten über 80 Jahre“, erzählt der 67-Jährige. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder Freitags von 19 bis 22 Uhr in der Tagesstätte West in Mennighüffen, wo die gleichnamige Ortsgruppe der Arbeiterwohlfahrt einen von zwei Standorten hat. Das Gebäude gehört der Stadt Löhne und wird von verschiedenen Organisationen und Vereinen genutzt. „Dafür machen wir auch kleinere Instandhaltungsarbeiten wie Streichen oder Unkraut zupfen“, so Kelle.